

Neues vom Verband Steirischer Erwerbsobstbauern

Ing. Manfred Kohlfürst neuer Obmann

Beim Verbandstag des Verbandes Steirischer Erwerbsobstbauern am 23. Jänner wurde Ing. Manfred Kohlfürst zum neuen Verbandsobmann gewählt, er ist seit 2017 auch Kammerobmann der Bezirksbauernkammer Graz und Graz Umgebung.

Der aus St. Marein/Graz stammende Obstbauer will durch beste heimische Qualität und einer klaren Herkunftskennzeichnung das Kundenvertrauen weiter stärken. Auch setzt er auf konsequente Imagearbeit. Sein großes Ziel ist es, eine starke gemeinsame Imagemarke für steirisches Obst zu schaffen.

Der bisherige Obmann Rupert Gsöls hat in besonders ereignisreichen Zeiten die Geschichte des Verbandes 8 Jahre lang geführt. In seine Obmannschaft fielen die Extremausfälle durch Spätfröste, Dürrekatastrophen, Marktkrise durch das Russland Embargo, Insolvenz der Steirerfrucht sowie die Absatzkrise bei Apfel, Holunder und Aronia.

Neu in den Vorstand gewählt wurden Martin Boden, Joseph Knap und Karin Lafer.

Maßnahmen zur Herkunftssicherung

Ein zentrales Zukunftsthema für den Obmann und den Verbandsvorstand ist die korrekte Herkunftskennzeichnung von Obst und Obstprodukten. Auch sollte die verpflichtende Herkunftskennzeichnung auf Obstverarbeitungsprodukte ausgeweitet werden. Konsumenten, die sich bewusst für heimische Produkte entscheiden, sollen diese einfach finden und nicht hinter Licht geführt werden, sagt Obmann Kohlfürst.

Bezüglich Markt wird gemeinsam mit der Landwirtschaftskammer Steiermark und Agrarlandesrat Hans Seitinger intensiv daran gearbeitet, das Vertrauen der Konsumenten in die heimische Produktion weiter zu stärken und den Anteil heimischer Lebensmittel in Großküchen, öffentlichen Einrichtungen und Gastronomie deutlich zu steigern.

Neben der Herkunftskennzeichnung ist für Obmann Kohlfürst auch die Herkunftskontrolle eine Überlebensfrage für die steirische Landwirtschaft. Diesbezüglich setzt der

Verband gemeinsam mit dem Branchenverband für Obst und Gemüse auf die Isotopenmethode, die schon seit Jahren mit Erfolg bei Äpfel und Marillen angewendet wird.

Im Rahmen des Verbandstags stellte Herr Dr. Bernd Bodiselitsch von der Fa. Imprint Analytics vor, wie mit der Isotopenmethode die Herkunftsangaben bei Lebensmitteln überprüft werden können.

Die Fa. Imprint Analytics wurde 2012 gegründet, beschäftigt aktuell 12 hochqualifizierte Mitarbeiter und ist international erfolgreich im Bereich der Herkunfts- und Authentizitätsanalytik.

Bei der Isotopenanalyse werden ausschließlich die stabilen Isotope der 5 Elemente H, O, C, N und S gemessen. Es geht um das Verhältnis dieser Elemente zueinander.

Die Unterschiede sind sehr gering, aber gut messbar und eindeutig dem Lebensmittel zuordenbar.

Das Ergebnis ist vergleichbar mit einem Fingerabdruck und



kann eindeutig einem bestimmten Lebensmittel mit der spezifischen Herkunft zugeordnet werden. Diese Methode ist so gut wie auf alle Lebensmittel anwendbar.

Leider gibt es deutliche Jahresschwankungen, sodass jährlich Referenzproben untersucht werden müssen. Die Herkunft kann umso präziser einer Region zugeordnet werden, je dichter das Netz der Referenzproben ist.

Die Fa. Imprint Analytics hat diese Methode zur Marktreife entwickelt, sodass heute eine Probenuntersuchung incl. Referenzprobe im Durchschnitt ca. € 200,- kostet. In der Steiermark wurden beim Apfel bisher jährlich ca. 30 Referenzproben untersucht, damit lässt sich Deklarationsmissbrauch gut unterbinden. ■

Valpadana – die neue Generation der Kompakttraktoren!

Mit den Serien VP 7000 und VP 9000 ergänzt Valpadana ihre Baureihe von hochspezialisierten Kompakttraktoren im Leistungsbereich von 70 bis 102 PS. Die vier Modelle der Baureihe verfügen serienmäßig über gleichgroße Räder und Wendesitz und stehen mit offener Fahrerplattform oder Kabine zur Verfügung.

Diese Traktoren zeichnen sich durch hervorragende Leistung, Zuverlässigkeit und Sicherheit aus und bieten dem Fahrer ein Höchstmaß an Ergonomie und Komfort.

Die beiden Serien sind in zwei Versionen erhältlich: IS mit Zweiradlenkung und AR mit Knicklenkung.

Alle Modelle der Baureihe werden von den neuen Deutz AG TCD L4 4-Zylinder-Turbomotoren mit 2,9-Li-

ter-Hubraum angetrieben, die den Stage 3B/Tier 4 Interim Abgasnormen entsprechen. Die Serie VP 7000 eignet sich optimal für den professionellen landwirtschaftlichen Einsatz, besonders im Bereich Sonderkulturen und Gartenbau. Die Modelle 7075 und 7085 leisten 70 und 76 PS. Die Serie VP 9000 ist eine Baureihe von hochspezialisierten Traktoren für professionelle Landwirte, die neue Maßstäbe am Markt für High-End-Traktoren mit gleichgroßen Rädern setzen. Sie gibt es in den zwei Modellen 90105 (95 PS) und 90115 (102 PS).

Innovative Technik für den professionellen Einsatz

- Leistungsstarke Motoren mit niedrigem Geräuschpegel und geringem Kraftstoffverbrauch

- Getriebe mit 16V+16R Gängen und Geschwindigkeiten von 800 m/h bis 40 km/h
- Mechanisches Wendegerieße mit Declutch-Taste für schnelle Fahrtrichtungswechsel
- Großer Pendelwinkel zwischen Vorder- und Hinterachse für bessere Traktion und Stabilität
- Sehr kleine Wendekreise für präzise Wendemanöver auf engstem Raum
- Geräumige Kabine mit ergonomisch angeordneten Bedienelementen bei beiden Fahrtrichtungen

Die Kooperation von Kellereimaschinen Fabijan und KOL-Technik bietet Ihnen Qualität mit Service in Österreich und Slowenien.

Infos und Vorführungen unter: Kellereimaschinen Fabijan 0664 4120859, KOL-Technik 0664 5041785